

Überregionale Zusammenarbeit in Europa am Beispiel der Euro-Regionen

These:

Der unterschiedliche Handlungsspielraum der lokalen Selbstverwaltung, welcher durch das jeweilige nationale politische System gewährt wird, bestimmt Umfang und Erfolg transnationaler Kooperation auf regionaler Ebene.

Regionale Zusammenarbeit in Europa

- **Antriebskräfte regionaler Kooperation unterhalb der inter-gouvernementalen Ebene**
 - Subsidiaritätsprinzip: regionale Probleme können besser von lokalen Institutionen bewältigt werden
 - EU-Politik war nicht auf die Bedürfnisse der territorialen Gliederung der Mitgliedsstaaten zugeschnitten
 - bisherige Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene nicht ausreichend
 - durch Grenzen hervorgerufene Hindernisse sollen überwunden werden
- **Rechtliche Grundlagen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**
 - Europäische Rahmenkonvention zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (Konvention von Madrid, 1980) gibt ersten rechtlichen Rahmen
 - Zusatzprotokoll von 1995 gab erstmals die Möglichkeit, mit Gebietskörperschaften von Nicht-EU-Mitgliedern zusammenzuarbeiten
 - Vertrag von Maastricht 1992 erhob das Subsidiaritätsprinzip zur allgemeingültigen Rechtsgrundlage
 - Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte durch Europäische Territorial Zusammenarbeit (ETZ) nach Art. 158 EGV im Rahmen der Kohäsions- & Strukturpolitik
- **kontinuierliche Wirtschaftskrise der Ukraine**
 - Absatzmärkte für ukrainische Wirtschaft brachen weg (Landwirtschaft, Bergbau, Rüstungsgüter)
 - Strukturwandel der sowjetischen Wirtschaft wurde von der Politik nicht vorangetrieben
 - Lebensstandard der russischen Minderheit basierte auf sowjetischem System und war durch Marktreformen bedroht
 - als einzige Branche florierte die Schattenwirtschaft
 - sinkender Lebensstandard für die Mehrheit (Entlassungen, Inflation) bei zeitgleicher Bereicherung der Oligarchen

These II:

Der Status quo ante der Ukraine wird voraussichtlich nicht wieder herzustellen sein, da weder die russische Minderheit, noch Russland hieran ein Interesse haben und dem Westen für entsprechende Schritte der Wille und die Einigkeit zu gemeinsamen Handeln fehlen.

Literatur

- Aalto, Pami & Kirsten Westphal (2008): Introduction, in: Aalto, Pami (Hrsg.): The EU-Russian Energy Dialogue: Europe's Future Energy Security, Aldershot, Hampshire, UK, S.1-22.
- Aalto, Pami & Kirsten Westphal (2008): Introduction, in: Aalto, Pami (Hrsg.): The Land Between: Conflict in the East European Borderlands, Aldershot, Oxfordshire, UK.